

## Nasmer PR TEXT

Nasmer® 3plus pflegt und schützt die Nase mit Meerwasser aus dem Toten Meer, das reich an Mineralien und Spurenelementen ist, sowie mit befeuchtendem, regenerierendem Dexpanthenol und Hyaluronat.

Trockene Luft und winzige Fremdpartikel können die Nasenschleimhaut austrocknen und reizen. Dies beeinträchtigt die natürliche Reinigungs- und Abwehrfunktion der Nase (z.B. Filtration und Befeuchtung) erheblich. Das Einnisten verschiedenster potenzieller Krankheitskeime wird dadurch erleichtert. Vorbeugende tägliche Hygiene und Schutz der Nasenschleimhaut sind deshalb empfehlenswert. Eine regelmässige Anwendung von Nasmer® 3plus kann den Einfluss von krankheitserregenden und reizauslösenden Faktoren reduzieren und zur Gesunderhaltung der Nasenschleimhaut sowie dem Schutz der oberen Atemwege beitragen. Zusätzlich bildet das enthaltene Natriumhyaluronat einen Schutzfilm auf der Nasenschleimhaut.

Als Folge eines Schnupfens, unterschiedlichen Ursprungs, kann die Nasenschleimhaut austrocknen. Läsionen sowie Irritationen der Nasenschleimhaut können auftreten: Erste Anzeichen sind lokale Spannungsgefühle, Juckreiz und Brennen und später Krustenbildung. Die Verflüssigung des Schleims, der im Überschuss gebildet wird, und das Aufweichen der Krusten sind essentiell zur Befreiung einer verstopften Nase. Das im Nasmer® 3plus enthaltene Dexpanthenol unterstützt die Bildung und die Regeneration der Nasenschleimhaut (Heilung der Läsionen).

Nasmer® 3plus wird besonders empfohlen zur:

Vorbeugung von Schnupfen:

Zur Vorbeugung der Austrocknung der Nase sowie zur Befeuchtung der Nasenschleimhaut, z.B. bei trockener Luft (Klimatisierung, überheizte Räume, Flugreisen).

Zur täglichen Nasenhygiene sowie zum Schutz der Nasenschleimhaut (z.B. vor Pollen, Luftverschmutzung).

Zur Unterstützung der natürlichen Nasenfunktionen (Reinigung, Befeuchtung, Erwärmung der Luft, Abwehr).

Begleitbehandlung bei akutem Schnupfen:

Zur Aufweichung von Krusten und trockenen Sekreten in der Nase.

Zur Unterstützung der Reinigung durch Verflüssigung der Nasensekrete.

Für die Regeneration der durch Schnupfen geschwächten Nasenschleimhaut.  
Für die Pflege der trockenen Nasenschleimhaut während der Genesung.

Nasmer® 3 plus ist ohne Konservierungsstoffe und auch für Kinder, Schwangere und stillende Frauen geeignet.

+ Flyerabbildung mit den Piktogrammen

## TEXT ERKÄLTUNG

Erkältung (österreichisch auch Verkühlung) und grippaler Infekt sind alltagsprachliche, medizinisch nicht scharf definierte Bezeichnungen für eine akute Infektionskrankheit der Schleimhaut von Nase (einschließlich der Nebenhöhlen), des Rachens und/oder der Bronchien. Die Infektionskrankheit wird überwiegend von sehr unterschiedlichen Viren, manchmal zusätzlich auch von Bakterien verursacht (Sekundärinfektion, in diesem Zusammenhang auch Superinfektion genannt

Erkältungskrankheiten sind bei Kindern und Säuglingen sehr häufig, wobei die Häufigkeit mit dem Alter abnimmt. Erkrankt ein Säugling etwa 6- bis 8-mal pro Jahr, so tritt dies bei Neunjährigen 3- bis 5-mal und bei Erwachsenen 1- bis 2-mal auf.[1] Die Häufigkeit kann durch eine besondere Exposition (Geschwister, Kindergarten u. a.) zusätzlich ansteigen. Damit gehören Erkältungskrankheiten (respiratorische Infektionen) zu den häufigsten Infektionskrankheiten des Menschen.

Wie lange dauert eine Erkältung?

Der Verlauf einer Erkältung ist sehr individuell. Als grobe Richtlinie gilt: Treten keine Komplikationen auf, sollten sich die Beschwerden nach drei bis sieben Tagen Dauer eigentlich bessern und nach zwei Wochen praktisch verschwunden sein. Abweichungen davon sind jedoch möglich.

Symptome einer Erkältung

Jeder kennt es: Oft beginnt alles mit einem leichten Kratzen oder Schmerzen im Hals. Im weiteren Verlauf können zusätzlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit in beinahe jeder erdenklichen Kombination auftreten. Häufig klagen die Erkälteten auch über Kopfweh und sie fühlen sich müde und abgeschlagen.

Fieber (Körpertemperatur über 38,5°C bei Messung im After) ist ein natürlicher Bestandteil der Abwehrreaktion und kommt auch bei Erkältungen vor. Die Temperaturerhöhung selbst ist normalerweise harmlos und endet meist mit der erfolgreichen Abwehr des Infekts.

Allergie oder Erkältung?

Die Symptome einer Allergie und einer Erkältung sind häufig sehr ähnlich, daher stellt sich im Alltag häufig die Frage „Erkältung oder Allergie?“. Bei beiden kommt es zu Schnupfen, einer verstopften Nase, Niesen oder Kopfschmerzen. Sie können aber anhand einiger kleiner Unterschiede feststellen, um was es sich handelt. Bei einer Allergie treten selten Fieber oder Kopfschmerzen auf, bei einer Erkältung hingegen schon. Auch Husten, Heiserkeit und Schwindelgefühl sind eher Anzeichen, die für eine Erkältung sprechen. Bei einer Allergie sind im Unterschied dazu häufig die Augen gereizt und es kommt vermehrt zu Niesanfällen. Ein ausgeprägtes Krankheitsgefühl fehlt bei der Allergie meist.

Quellen:

- 1) Gustav-Adolf von Harnack, Berthold Koletzko: Kinder- und Jugendmedizin (= Springer-Lehrbuch.). 13. Auflage, Springer-Medizin-Verlag, Heidelberg 2007, ISBN 978-3-540-48632-9, S. 374.

## TEXT ALLERGIE

Experten gehen davon aus, dass im Jahr 2040 bereits 40% der in Europa lebenden Menschen unter einer Allergie leiden werden- In Österreich leiden derzeit mehr als 1,6 Millionen Menschen an einer Allergie.

Erdnüsse knabbern, neben einer blühenden Wiese spazieren, die Katze von nebenan streicheln: Die gewöhnlichsten Tätigkeiten können für Allergiker zum Problem werden. Ihr Körper reagiert je nach Art der Allergie abwehrend auf körperfremde Substanzen wie Pollen oder Tierhaare, sogenannte Allergene. Äußern kann sich das auf unterschiedliche Weise, zum Beispiel durch tränende und juckende Augen, Niesreiz, Atemnot aufgrund geschwollener Schleimhäute oder Magen-Darm-Beschwerden. Auch juckende Quaddeln und Ekzeme auf der Haut können auf eine allergische Reaktion hinweisen. Im schlimmsten Fall kommt es zu einem allergischen Schock, der sogar zum Atem- und Kreislaufstillstand führen kann.

Ob schwer oder leicht ausgeprägt: Viele Menschen leiden an Allergien.. Am weitesten verbreitet ist dabei die Pollenallergie, die sich vor allem als Heuschnupfen äußert , von der in Wien etwa 180.000 Menschen betroffen sind. Rund 900.000 Österreicher leiden

an Pollenallergien, insgesamt sind von solchen Leiden etwa 20 Prozent (nur Pollenallergie) der Menschen betroffen. Die Tendenz ist steigend. Wer eine Pollenallergie hat, blickt dem Frühling deshalb oft wenig entspannt entgegen. Aber auch andere Allergien können die Lebensqualität einschränken: Kontaktallergien, allergisches Asthma bronchiale und Allergien gegen Nahrungsmittel, Hausstaubmilben oder Insektengifte.

RATGEBER (<https://hysan.at/ratgeber/>)

- Nasenspray: 1 Präparat für alle?  
Bitte verwenden Sie aus hygienischen Gründen pro Person im Haushalt immer nur einen Spray. Dieser sollte nicht von mehreren Personen gleichzeitig benutzt werden. Sonst können sich andere angehörige mit anhaftenden Keimen anstecken. Ihre Nase putzen Sie ja auch mit einem eigenen Taschentuch 😊!
- Wie wenden Sie Nasenspray richtig an?  
Vor der ersten Anwendung mehrmals kräftig pumpen, bis der feine Sprühnebel hervorkommt. Die Sprayöffnung an den Anfang des Nasenloches halten und einen kräftigen Druck ausüben. Atmen Sie während der Anwendung leicht durch die Nase ein, damit sich der Sprühnebel gut verteilt. Danach den Sprühkopf optimalerweise abwaschen und mit der Kappe wieder verschließen.
- Wie lange ist Nasmer3plus haltbar?  
Nasmer® 3plus basiert auf einer natürlichen Formulierung und enthält keinerlei Konservierungsstoffe. Verwenden Sie das Nasenspray deshalb nicht länger als Wochen nach Anbruch. Nach Ablauf des Verfallsdatums sollten Sie es nicht mehr einsetzen.
- Wie bewahren Sie Nasenspray auf?  
Damit die Inhaltsstoffe ihre Wirkung nicht verlieren, bewahren Sie es am besten bei 2 – 25 Grad auf. Ein guter Ort dafür ist die Hausapotheke. Sorgen Sie ausserdem dafür, dass sich Nasmer®3plus ausserhalb der Reichweite von Kindern befindet – das gilt übrigens für alle Medizinprodukte und Arzneimittel.
- Welche Ursachen hat eine trockene Nase?  
Heizungsluft, trockene Luft durch die Klimaanlage, Rauch, Wind, Kälte und Sonne können die Nasenschleimhaut austrocknen. Außerdem reizen Schnupfen, Allergie und häufiges Naseputzen die Nase → mit einem geeigneten Meerwasserspray mit zusätzlichen positiven Inhaltsstoffen – wie Nasmer® 3plus schützen Sie sich vor Austrocknung.

